



PROTOKOLL

**DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM
30. NOVEMBER 2021**

Ort: Bitzihalle Bischofszell
Datum: Dienstag, 30. November 2021
Beginn: 20.00 Uhr
Vorsitz: Thomas Weingart, Stadtpräsident
Protokoll: Michael Christen, Stadtschreiber

Stimmberechtigte: 3'565

Anwesende mit Stimmrecht: 107 = 3.0 %

Dieses Protokoll ist aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellung nur in der männlichen Sprachform verfasst, es gilt sinngemäss auch für die weibliche Form.

Stadtpräsident Thomas Weingart begrüsst als Versammlungsleiter die Anwesenden zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung. Auch an der heutigen Versammlung kommt ein COVID-19 Schutzkonzept zur Anwendung.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass an der Versammlung auch Gäste ohne Stimmrecht beratend mitwirken dürfen. Auf das Verlesen von Entschuldigungen wird verzichtet. Es wird weiter bekannt gegeben, dass alle Stimmberechtigten beim Eingang je einen einzelnen grünen Stimmzettel für die offenen Abstimmungen sowie einen grauen Stimmzettelbogen für die geheimen Abstimmungen erhalten haben.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit Stimmrechtsausweis und Botschaft rechtzeitig erfolgt ist. Weiter wird auf die Möglichkeit zum Bezug von detaillierten Unterlagen verwiesen.

Gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden – ausser den bezeichneten Gästen – sowie gegen die mit den Unterlagen versandte Traktandenliste werden auf Anfrage keine Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird somit als eröffnet erklärt. Die genehmigte Traktandenliste lautet demnach wie folgt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021
2. Einbürgerungen
3. Budget 2022
4. Statutenänderung der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB)
5. Reglement über die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)
6. Reglements über das Landkreditkonto
7. Revision Feuerschutzreglement
8. Verkauf Liegenschaft Amriswilerstrasse 17, Parzelle 3215, Sitterdorf
9. Verleihung Ehrenbürgerrecht an Frances und Bernhard Bischof
10. Mitteilungen
11. Allgemeine Umfrage

Das Zählen der Stimmen übernehmen die Mitglieder des städtischen Wahlbüros.

Einleitend dankt Stadtpräsident den Stimmbürgern für die Zustimmung zum Rahmennutzungsplan, über welchen am vergangenen Wochenende an der Urne befunden wurde. Zonenplan und Baureglement fanden eine Zustimmung von 73%. Das sei ein grosser Vertrauensbeweis gegenüber dem Stadtrat und all denen, die im rund sechsjährigen Prozess mitgewirkt haben. Der Stadtrat hoffe, dass die Inkraftsetzung im Laufe des kommenden Jahres erfolgen könne. Das hänge einerseits von möglichen Rekursverfahren und andererseits von der Genehmigung durch den Kanton ab.

Traktandum 1 – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021 ist seit einiger Zeit digital auf der Website der Stadt abrufbar und kann auf Wunsch bei der Stadtkanzlei angefordert werden.

Antrag

Der Stadtrat beantragt, das Protokoll zu genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimmen gefasst.

Traktandum 2 – Einbürgerungen

Der Stadtrat schlägt vier Einbürgerungsgesuche zur Annahme vor. Die Gesuche wurden im Vorfeld detailliert geprüft. Die Voraussetzungen für eine Aufnahme in das Bürgerrecht sind bei sämtlichen Gesuchstellern erfüllt.

Die Einbürgerungskandidaten verlassen für die Diskussion und die Abstimmung das Versammlungslokal.

Der Stadtpräsident stellt die Gesuchsteller einzeln mit einem Kurzkomentar vor. Detaillierte Ausführungen wurden in der Botschaft publiziert.

Weiter erläutert Thomas Weingart die Einbürgerungstaxen der Stadt.

Antrag

Der Stadtrat beantragt, folgenden Einbürgerungsgesuchen zuzustimmen:

- 2.1 Karalic Fuad, mit den Kindern Malik und Merjem, nordmazedonische Staatsangehörige und der Ehefrau Karalic geb. Salihagic Aida, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige
- 2.2 Karalic Zaim, nordmazedonischer Staatsangehöriger
- 2.3 Lekaj Laurent, kosovarischer Staatsangehöriger
- 2.4 Schulze Roman, deutscher Staatsangehöriger

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Den Gesuchen um die Aufnahme in das Bürgerrecht wird in einer geheimen Abstimmung mit folgenden Ergebnissen entsprochen:

2.1 Karalic Fuad und Familie:

Ja 93 / Nein 9 / Leer 4 / Ungültig 0

2.2 Karalic Zaim:

Ja 90 / Nein 11 / Leer 5 / Ungültig 0

2.3 Lekaj:

Ja 90 / Nein 11 / Leer 5 / Ungültig 0

2.4 Schulze:

Ja 94 / Nein 7 / Leer 5 / Ungültig 0

Bemerkungen

Vorstehende Resultate werden am Schluss der Versammlung bekannt gegeben.

Die Einbürgerungsverfahren sind somit auf kommunaler Ebene abgeschlossen. Die Einbürgerungen werden erst rechtswirksam, nachdem der Grosse Rat des Kantons Thurgau das Kantonsbürgerrecht erteilt hat.

Traktandum 3 – Budget 2021

Budget 2021 der Stadt Bischofszell

Thomas Weingart erläutert das Budget der Stadt anhand von verschiedenen Grafiken. Diverse Faktoren führten dazu, dass der Stadtrat auch im kommenden Jahr mit einem Defizit rechnet. Die Einflussgrössen auf das Budget werden wie folgt erwähnt: Ein weiterhin grosser Investitionsbedarf in die städtische Infrastruktur, eine hohe private Bautätigkeit auf dem Gemeindegebiet, Kostenzunahmen bei der Pflegefinanzierung, sinkende Sozialhilfeausgaben, wieder steigende Steuererträge. Ein Blick auf die Verschuldungssituation zeigt, dass sich diese – auch im kantonalen Vergleich – nach wie vor in einem komfortablen Bereich befindet. Das werde sich auch durch die hohen Investitionen in den kommenden Jahren nicht wesentlich ändern. Auf eine Steuerfusserhöhung soll vorderhand verzichtet werden.

Die Stadt ist auch immer wieder mit der Bewältigung von neuen Aufgaben konfrontiert. Dies aufgrund von zum Teil neuen gesetzlichen Vorgaben oder weil der Stadtrat einen entsprechenden Effort in einem Schwerpunktbereich für notwendig hält. Stadträtin Susanne Scheiwiler-Noser informiert in diesem Zusammenhang über die neuen Projekte «Frühe Förderung» und «Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler». Beide Themenfelder sind zum ersten Mal im Budget abgebildet.

Im Bereich der Investitionen ist vor allem der Gemeindeanteil an die Sanierung der Poststrasse inkl. Kreisel beim Bahnhof mit rund CHF 1'000'000 augenfällig.

Budget Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung rechnet bei einem betrieblichen Aufwand von CHF 18'546'174 und einem betrieblichen Ertrag von CHF 17'207'850, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolgs (CHF 673'620) sowie eines ausserordentlichen Erfolgs (CHF 5'000), mit einem Verlust von CHF 659'704.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung stehen Ausgaben von CHF 3'360'000 Einnahmen von CHF 570'000 gegenüber. Die Investitionsrechnung schliesst demnach mit Nettoinvestitionen von CHF 2'790'000.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

1. Den Steuerfuss für das Jahr 2022 unverändert bei 70% festzusetzen.
2. Das Budget 2022 der Stadt mit einem Verlust von CHF 659'704 und Netto-Investitionen von CHF 2'790'000 zu genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den unveränderten Steuerfuss sowie das Budget 2022 der Erfolgs- und Investitionsrechnung gemäss Antrag des Stadtrates.

Beide, einzeln abgestimmten Beschlusspunkte werden ohne Gegenstimme gefasst.

Budget 2021 Bürgerhof – Wohnen im Alter

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung im Altersheim Bürgerhof rechnet bei einem betrieblichen Aufwand von CHF 2'638'500 und einem betrieblichen Ertrag von CHF 2'585'500, mit einem Verlust von CHF 53'000.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

das Budget 2022 des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» mit einem Verlust von CHF 53'000 zu genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2022 des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» gemäss Antrag des Stadtrates.

Traktandum 4 – Antrag um Änderung der Statuten der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) infolge revidierter Gemeindeordnung

Die revidierte Gemeindeordnung sieht vor, dass über die allfällige Auflösung der TGB ein Beschluss der Stimmberechtigten an der Urne erforderlich ist. Hier ergibt sich ein Normenkonflikt mit den bestehenden Statuten der TGB. Diese regeln in Art. 32, dass über die Auflösung, den Verkauf von ganzen Betriebsteilen mit Anlagen der TGB oder der ganzen Unternehmung, die Umwandlung, Fusion, Spaltung oder den Zusammenschluss bzw. die Liquidation die Gemeindeversammlung zu befinden hat. Der Stadtrat schlägt vor, die Zuständigkeit der Urnenabstimmung zu übertragen und so die bestehende Diskrepanz zwischen Gemeindeordnung und Statuten zu bereinigen.

Detaillierte Ausführungen zum vorliegenden Traktandum können der Botschaft entnommen werden.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

der Änderung von Art. 7 und Art. 32 Abs. 1 der Statuten der TGB zuzustimmen und damit die Zuständigkeit für eine Auflösung im Sinne der Statuten von der Gemeindeversammlung zum Entscheid an der Urne zu übertragen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Stadtrates um Anpassung der Statuten der TGB zu.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimme gefasst.

Die Statutenänderung muss durch das kantonale Departement für Bau und Umwelt noch genehmigt werden.

Traktandum 5 – Antrag um Genehmigung des Reglements über die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

Per 1. Januar 2022 führt die Stadt Bischofszell das sogenannte Geschäftsleitungsmodell ein. Die Verwaltung, vertreten durch eine Geschäftsleitung, wird mit zusätzlichen Entscheidungskompetenzen ausgestattet. Gleichzeitig soll der Stadtrat von operativen Aufgaben entlastet werden und sich auf rein strategische Bereiche konzentrieren können. Die Einführung des Geschäftsleitungsmodells findet ihre rechtliche Grundlage in der vor Kurzem an der Urne beschlossenen, neuen Gemeindeordnung.

In diesem Zusammenhang soll die Rolle der heutigen Rechnungsprüfungskommission (RPK) gestärkt werden. Sie soll nicht nur in finanzrelevante Geschäfte Einsicht erhalten, sondern soll auch prüfen können, wie Geschäfte und Vorgänge in der Verwaltung abgewickelt werden. Die Kommission soll auch weiterhin eigenständig funktionieren. Sie übernimmt Kontrollaufgaben – stellvertretend für das Volk, unabhängig von Stadtrat und Stadtverwaltung. Ergänzend zu den bestehenden übergeordneten Rechtsbestimmungen, sollen die Einzelheiten und Rahmenbedingungen in einem neuen Reglement geklärt werden.

Stadtpräsident Thomas Weingart erläutert einige Positionen im Reglement. Dieses ist ausserdem in vollem Umfang in der Botschaft der heutigen Versammlung abgedruckt.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

das Reglement über die GRPK zu genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Stadtrates um Genehmigung des Reglements über die GRPK zu.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimme gefasst.

Traktandum 6 – Antrag um Genehmigung des Reglements über das Landkreditkonto

Beim sogenannten Landkreditkonto handelt es sich um ein strategisches Instrument für den Stadtrat, welches diesem ermöglichen soll, unter gewissen Bedingungen Grundstücke oder Liegenschaften zu erwerben, um die raumplanerischen Interessen der Stadt zu wahren. Konkret soll das Instrument Anwendung in den Bereichen Verkehrsführung sowie Ortsbild-, Natur- und Landschaftsschutz finden und die wirtschaftliche, soziale und bauliche Entwicklung der Stadt fördern. Der Maximalkredit für den Erwerb von Liegenschaften soll auf CHF 7 Mio. festgelegt werden. Auch weiterhin muss der Stadtrat sämtliche Liegenschaftengeschäfte, welche seine Ausgabekompetenz von CHF 1.0 Mio. übersteigen, im Nachhinein durch die Gemeindeversammlung genehmigen lassen. Es könnte also theoretisch sein, dass er eine bereits erworbene Liegenschaft aufgrund der nachträglichen Ablehnung durch den Souverän

wieder veräussern muss. Zahlreiche Thurgauer Gemeinden verfügen bereits über ein Landkreditkonto.

Das Landkreditkonto ist in der neuen Gemeindeordnung verankert. Mit dem Reglement sollen die Einzelheiten und Rahmenbedingungen festgelegt werden.

Stadtpräsident Thomas Weingart erläutert einige Positionen im Reglement. Dieses ist ausserdem in vollem Umfang in der Botschaft der heutigen Versammlung abgedruckt.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

das Reglement über das Landkreditkonto zu genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Stadtrates um Genehmigung des Landkreditkontos zu.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimme gefasst.

Traktandum 7 – Antrag um Genehmigung des revidierten Feuerschutzreglements

Auf den 1. Januar 2021 ist auf kantonaler Ebene eine neue Feuerschutzgesetzgebung in Kraft getreten. Die Stadt muss ihr Feuerschutzreglement aus dem Jahr 1994 den neuen, übergeordneten Bestimmungen anpassen. Das Feuerschutzreglement regelt im Wesentlichen die Organisation und das Verfahren des öffentlichen Feuerschutzes bzw. der Feuerwehr. Das vorliegende Reglement basiert auf einem Musterreglement des Verbandes Thurgauer Gemeinden. Als markanteste Änderung im überarbeiteten Reglement sollen die Aufgaben der bisherigen Feuerschutzkommission an das Feuerwehrkommando übertragen werden. Das Gremium Feuerschutzkommission, das grösstenteils aus Funktionären der Feuerwehr besteht, wird als solche nicht mehr weitergeführt.

Stadtrat Bruno Niedermann erläutert einige Positionen im Reglement. Dieses ist ausserdem in vollem Umfang in der Botschaft der heutigen Versammlung abgedruckt.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

das revidierte Feuerschutzreglement zu genehmigen.

Diskussion

Livio Bühler erkundigt sich nach der Bandbreite der Feuerwehersatzabgaben. Stadtrat Bruno Niedermann teilt mit, dass sich diese im Bereich zwischen CHF 50 bis CHF 500.- befinde. Der Stadtrat lege jeweils im Rahmen des Budgets den Prozentsatz der einfachen Steuer sowie das effektive Minimum und Maximum im Rahmen der erwähnten Bandbreite fest. Im kommenden Jahr beträgt die Ersatzabgabe 14% der einfachen Steuer, mit einem Minimum von CHF 50 und einem Maximum von CHF 400.

Die weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Stadtrates um Genehmigung des revidierten Feuerschutzreglements zu.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimme gefasst.

Das Reglement muss durch das kantonale Departement für Justiz und Sicherheit noch genehmigt werden.

Traktandum 8 – Antrag um Verkauf der Liegenschaft Amriswilerstrasse 17, Parzelle Nr. 3215, über 1'115 m2 an die Firma Marina Immobilien GmbH, Zihlschlacht, zum Preis von CHF 830'000

Der Stadtrat beantragt, die im Jahr 2013 als Teil eines ganzen Areals (Parzellen 2097 und 2098) erworbenen Liegenschaft Amriswilerstrasse 17 im Gemeindegebiet Zihlschlacht-Sitterdorf zu verkaufen. Die Liegenschaft hat für die Stadt aufgrund von veränderten Gegebenheiten keinen strategischen Wert mehr. Das Mehrfamilienhaus Sittertalstrasse 26 wurde bereits im Jahr 2019 veräussert.

Der Verkehrswert der Liegenschaft wurde auf CHF 830'000 geschätzt. Dies entspricht auch dem vorgesehenen Verkaufspreis. An der Liegenschaft wären in den kommenden Jahren grössere Investitionen notwendig.

Die Liegenschaft Amriswilerstrasse 17 soll an die Firma Marina Immobilien GmbH, Zihlschlacht, verkauft werden. Diese möchte das Haus als Geschäftsliegenschaft nutzen und meldet für einen Teil der Wohnungen Eigenbedarf an.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

dem Verkauf der Liegenschaft Amriswilerstrasse 17, Parzelle Nr. 3215 mit einer Fläche von 1'115 m2 an die Firma Marina Immobilien GmbH mit Sitz in Zihlschlacht-Sitterdorf zuzustimmen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Verkauf der Liegenschaft Amriswilerstrasse 17 gemäss Antrag des Stadtrates zu.

Der Beschluss wird mit einem grossen Mehr, bei einer Gegenstimme gefasst.

Traktandum 9 – Verleihung Ehrenbürgerrecht Frances und Bernhard Bischof

Der Stadtrat verleiht dem Ehepaar Frances und Bernhard Bischof das Ehrenbürgerrecht für ihr unermüdliches Wirken und die besonderen Verdienste zu Gunsten der Stadt Bischofszell, seiner Bevölkerung und der Gäste. Frances Bischof engagiert sich als Präsidentin der Bibliothek und als Stadtführerin. Sie prägte ausserdem während mehreren Jahren das politische Leben in Bischofszell als Mitglied des Stadtrates. Bernhard Bischof initiierte 2001 mit der Rosen- und Kulturwoche sowie 2004 mit der Nachtwächterzunft zwei kulturelle Ereignisse, die überregional und sogar national grosse Aufmerksamkeit generieren und eine einzige Erfolgsgeschichte schreiben. Es ist das erste Mal überhaupt, dass einer Frau sowie einem Ehepaar das Ehrenbürgerrecht zugesprochen wird.

Stadtpräsident Thomas Weingart würdigt das Schaffen von Frances und Bernhard Bischof in seiner Laudatio und überreicht ihnen ein Präsent. Die Versammlung anerkennt die neuen Ehrenbürger mit einem langanhaltenden Applaus.

Bei der Vergabe des Ehrentitels handelt es sich im vorliegenden Fall um einen symbolischen Akt. Die Verleihung des Bürgerrechts entfaltet keine Rechtswirkung.

Traktandum 10 – Mitteilungen

Würdigungen und Verdankungen

Doris Gremminger

Doris Gremminger aus der Nachbargemeinde Hauptwil-Gottshaus hat die heutige «Spitex» über ein Vierteljahrhundert in verschiedenen Funktionen geprägt. Im letzten Frühling ist sie als Präsidentin der Spitex Organisation Oberthurgau zurückgetreten. Für diesen überaus wertvollen Einsatz für die gesamte Region danken ihr die Gemeindeversammlung und der Stadtrat herzlich.

Nadja Achermann

Aufgrund des Wegzugs aus der Gemeinde scheidet Nadja Achermann als langjähriges Mitglied aus dem Wahlbüro der Stadt aus. Auch ihr Engagement wird an der heutigen Versammlung gewürdigt.

Stadtpräsident Thomas Weingart überreicht den beiden Geehrten ein Präsent.

Technische Gemeindebetriebe Bischofszell TGB

Der Verwaltungsratspräsident der TGB, Angelo Fedi, richtet das Wort an die Gemeindeversammlung. Er informiert im Speziellen über das Budget 2022 sowie einzelne Projekte in der Wasser- und Elektroversorgung. Der Voranschlag rechnet im kommenden Jahr mit einem Gewinn von CHF 853'793 und Netto-Investitionen von CHF 4'720'000.

Der neue Geschäftsleiter der TGB, Peter Bulgheroni, welcher heute erstmals an einer Gemeindeversammlung begrüsst werden kann, orientiert die Stimmbürger über einzelne Projekte im operativen Geschäft der TGB. Im Rahmen des Versorgungsauftrages und der damit verbundenen Zielsetzung «einwandfreies Trinkwasser» wurde im Mai 2021 eine Umfrage bei Liegenschaftsbesitzern zur Infrastruktur der Wasserversorgung durchgeführt. Im Bereich der Elektroversorgung müssen gemäss Vorgaben des Bundes bis im Jahr 2027 mindestens 80% sämtlicher herkömmlicher Elektrozähler durch «Smartmeter» ersetzt werden. Die TGB verfolgen das Ziel, bis Ende 2022 ca. 100 Smartmeter zu installieren und erste Erfahrungen zu sammeln. Und zum Schluss wird die Möglichkeit aufgezeigt, Rechnungen der TGB ab anfangs 2022 auch digital via eBill zu bezahlen. Weiterhin sind aber auch herkömmliche Zahlungsoptionen möglich.

Ressort Umwelt, Landschaft, Landwirtschaft, Stadträtin Pascale Fässler

Re-Zertifizierung Label «Energistadt»

In diesem Jahr war die zweite Re-Zertifizierung des Labels «Energistadt» fällig. Bischofszell hat punkto Energieeffizienz seit der letzten Zertifizierung um beachtliche 11 Prozentpunkte zugelegt und erreicht neu 66% innerhalb eines energiepolitischen Profils im Rahmen des Zertifizierungsprozesses. Folgende Schwerpunkte aus seinem Energie- und Klimaleitbild bzw. einem Aktivitätenprogramm möchte der Stadtrat bis ins Jahr 2025 verfolgen und weiter fördern: Energie- und Klimamonitoring (Bilanzierung), erneuerbare Stromproduktion

(Photovoltaik), Fernwärme, Mobilitätsmanagement, Ressourcen für Energie- und Klimapolitik. Für weitere Informationen zum Thema Energie wird auf die Website der Stadt www.bischofszell.ch verwiesen.

Ressort Präsidiales, Stadtpräsident Thomas Weingart

Nachlass Felix Rathgeb (1960 – 2021)

Im vergangenen Sommer ist der Bischofszeller Felix Rathgeb überraschend verstorben. Er hinterlässt seinen gesamten Nachlass von rund CHF 100'000 der Stadt Bischofszell. Der Nachlass ist gemäss letztem Willen des Verstorbenen für soziale Zwecke einzusetzen. Stadtpräsident Thomas Weingart würdigt die grosszügige Geste von Felix Rathgeb sel. und bittet die Versammlung um einen Applaus als Zeichen der Dankbarkeit und im Gedenken an den Verstorbenen.

Traktandum 11 – Allgemeine Umfrage

Josef Mattle macht bekannt, dass wichtige Informationen zu den TGB künftig ebenfalls in der Botschaft zur Gemeindeversammlung abgedruckt werden. Stadtpräsident Thomas Weingart stellt in Aussicht, dass man dieses Begehren aufnehmen und prüfen werde.

Alfred Ernst stellt in Richtung der Geschäftsleitung der TGB eine Frage zur Höhe von Erschliessungsgebühren im Zusammenhang mit neuen Überbauungen. Geschäftsleiter Peter Bulgheroni sagt, dass er diese Zahlen nicht vorliegend habe, sich jedoch im Nachgang zur heutigen Versammlung direkt beim Fragesteller melden werde.

Grete Seebass reklamiert eine «Fahrplanverschlechterung» der Züge ab Bischofszell. Beispielsweise erreiche man von Bischofszell kommend in Weinfelden nicht mehr alle Anschlüsse. Wenn es schon ein Mobilitätskonzept gebe, sollte man auch den öffentlichen Verkehr optimieren. Stadtrat Boris Binzegger antwortet, dass der Stadtrat im Rahmen einer Stellungnahme zum Fahrplan auf die Problematiken und die zum Teil nicht idealen Konstellationen hingewiesen habe. Mehr könne man seitens der Stadt jedoch auch nicht machen. Es sei letztlich nicht der Stadtrat, der die Fahrpläne erlasse.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Abschluss der Versammlung

Der Stadtpräsident hält fest, dass an der heutigen Gemeindeversammlung festgestellte Verfahrensmängel jetzt gerügt werden müssten. In der Folge kann innert 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau (DIV) schriftlich und eingeschrieben Rekurs geführt werden.

Auf entsprechende Anfrage wird aus der Versammlung keine Rüge vorgebracht.

Der Stadtpräsident dankt verschiedenen in die Vorbereitung und Durchführung der Gemeindeversammlung involvierten Personen. Er bedankt sich zudem bei den Versammlungsbesuchern für die Teilnahme und für das ausgesprochene Vertrauen. Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 8. Juni 2022 statt.

Um 21.55 Uhr wird die Gemeindeversammlung geschlossen.

Bischofszell, März 2022

Stadtpräsident Stadtschreiber

Thomas Weingart Michael Christen

Stimmzähler:

Nadja Achermann, Fabian Binzegger, Marcel Böhi, Vera Freiburger, Sandra Sauder, Maya Schöb, Sandro Scheiwiler, Christian Steiner.